

Petra Haller sprüht vor Ideen

Schon im Kindesalter gilt die große Liebe der Inhaberin einer Modelagentur rauschenden Kleidern der Sissi-Filme.

Petra Haller aus Villingen liebt nostalgische Kleider und hat daraus ein zweites berufliches Standbein entwickelt. Neben ihrer Tätigkeit als Kundenberaterin bei einer Krankenkasse führt sie seit zehn Jahren eine Modelagentur und eine Schneiderei für historische Mode.

Viel hat sie investiert – seit letztem Jahr schreibt Petra Haller schwarze Zahlen. Schon als Kind verliebte sie sich in die rauschenden Kleider aus den Sissi-Filmen. Später, als sie mit 15 viel Freizeit in der Country-Szene verbrachte, störte sie sich immer daran, dass die Frauen dort lediglich als Cowgirls unterwegs waren. Sie ließ sich von ihrer Mama ein passendes Kleid nähen. Damit erregte sie gewaltiges Aufsehen – das Feuer in ihr war entfacht.

Im Internet bemerkte sie, dass sie nicht die einzige ist, die sich für historische Kleider begeistert. Sie fand Plattformen, um an authentische Schnittmuster zu kommen und belegte Nähkurse. 2008 gründete sie offiziell die Modelagentur »Sissis Erben«.

Rund 60 ehrenamtlich arbeitende Jungen und Mädchen, Damen und Herren jeden Alters – von einem bis 80 Jahren – hat Petra Haller gefunden, die zu nostalgischer Mode die gleiche Liebe hegen wie sie. Sie werden als Models bei verschiedenen buchbaren Events eingesetzt. »Und ich brauche noch viel mehr«, sagt sie. Auf der Insel Mainau ist das Haller-Team bereits Stammgast und hat dort auch einen Kostümverleih eingerichtet. Einmal eine reiche Dame aus dem 19. Jahrhundert sein, diesen Wunsch kann man sich hier erfüllen. Bei Modeschauen – auch in Schulen –, Museumsfesten oder auf Kunsthandwerkermärkten erzählen die Damen und Herren in den herrlichen und aufwendig von Petra Haller und ihrer Mutter geschneiderten Gewändern gerne über das Leben vor 100 Jahren.

Petra Haller ist immer dabei, weitere Jahrhunderte modehistorisch aufzuarbeiten. Zugleich entwickelt sie eine schier unbegrenzte Fantasie, diese Kleidung von anno dazumal zu präsentieren. So entstand die Schuhputzerin von 1920, die ihre Dienste mit gut riechendem Sattelfett ausführt. Die Kräuterfrau Luitgard,

Für die Fotografien in einem Bildband, der demnächst erscheinen soll, muss alles sitzen: Petra Haller legt bei einem ihrer Models selbst Hand an.

Fotos: Heinig



eine Schülerin der Hildegard von Bingen, stammt sogar aus dem elften Jahrhundert. In Italien hat sie dafür echte Schnittmuster aus dieser Zeit aufgetrieben. Das »Schokoladenmädchen« aus der Rokokozeit, das skandalöserweise von einem Prinzen geheiratet wurde, verteilt bei Empfängen Süßigkeiten und erzählt ihre Geschichte zur Zeit der österreichischen Kaiserin Maria Theresia. Der Depeschenreiter, wie er auch im Dreißigjährigen Krieg unterwegs war, überbringt einen Heiratsantrag oder die Kammerzofe Luise kleidet sich für eine Ausfahrt im Oldtimer ein, der die Gäste zu einem Candlelight-Diner chauffiert. Petra Haller sprüht vor Ideen.

Ihre neueste ist abgefahren: Am 8. August richtet sie zusammen mit der Stadt Löffingen die Deutsche Quidditch-Meisterschaft aus. Das Spiel des berühmtesten literarischen Zauberlehrlings, dessen Name aus markenschutzrechtlichen Gründen nicht genannt werden darf, macht »irrsinnigen Spaß«, weiß Petra Haller aus eigener Erfahrung. Für die Meisterschaft sucht sie noch Zuschauer, die Spaß daran haben, sich so zu kleiden, wie in den Büchern beschrieben

und Kinofilmen zu sehen ist: als Lumpengesindel, als wandelnde Gemälde, als Kräuterfrauen und Lehrer für die dunklen Künste.

von Birgit Heinig



Copyright © Susanne Seiffert

Petra Haller liebt sie, die Garderobe früherer Jahre. Foto: Seiffert



Petra Haller und ihr Team sind immer wieder gern gesehene Gäste im Franziskanermuseum. Im Hintergrund Museumsleiterin Anita Auer.